

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Verkehrswende in Stadt und Umland

Erfolgreiche Praxisbeispiele machen Mut!

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Stadt- und Verkehrsplanung, Aufgabenträger und ÖPNV-Betriebe sowie Ratsmitglieder

Über eine Verkehrswende wird seit dem „Weltgipfel“ in Rio de Janeiro 1992 diskutiert, sie erhält durch die Klimaprotokolle von Paris neuen Aufwind. Der am 14. November 2016 vom Bundeskabinett beschlossene Klimaschutzplan zeigt den Weg in ein weitgehend treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050. Darüber hinaus stehen die Städte täglich noch immer vor vielerlei Herausforderungen, etwa der Reduzierung der Verkehrsbelastungen, weniger Lärm, Straßen mit Aufenthaltsqualität, geringeren Unfallrisiken und besseren Chancen für Nahmobilität und öffentlichen Verkehr.

Aus verschiedenen Gründen sind die Bedingungen für eine Verkehrswende heute günstiger denn je. Städtische Lebensweisen, der öffentliche Raum und die Nahmobilität zu Fuß und per Fahrrad erfahren eine steigende Wertschätzung ebenso wie die neuen Angebote im Carsharing und bei Mitfahrdiensten. Auch die Elektromobilität und das automatisierte Fahren erhalten einen Auftrieb, nicht zuletzt durch den durch „Dieselgate“ angestoßenen Strukturwandel der Automobilwirtschaft. Angesichts dessen wollen wir in unserem Seminar mit Ihnen an ausgewählten Beispielen zu kommunalen Strategien und Instrumenten diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten für Politik und Verwaltung sowie Verkehrsbetriebe bestehen, und welchen Beitrag die Städte zur Transformation des Verkehrssystems leisten können.

- Wie kann Verkehr vom motorisierten Individualverkehr auf den Umweltverbund verlagert werden? Welche Verlagerungspotenziale bestehen im Handlungsfeld Pendlerverkehr?
- Vor welchen Herausforderungen stehen Aufgabenträger und Verkehrsbetriebe des ÖPNV als Rückgrat einer integrierten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung?
- Wie realistisch sind die hohen Erwartungen an Automatisierung und Digitalisierung?
- Wie lässt sich Verkehr durch technische oder organisatorische Innovationen verbessern und welche Potenziale bieten Neuerungen wie autonomes Fahren oder Ridesharing?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

1.-2. Juni 2017 in Berlin

Donnerstag, 1. Juni 2017

10.00 Begrüßung und Einführung

Tilman Bracher,
Leiter, Bereich Mobilität, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Verkehrswende jetzt? Der politische Handlungsrahmen

10.15 Digitale Verkehrswende – das Auto als „rollendes Eigenheim“ und Ende der Stadt der kurzen Wege?

Dr. Thomas Sauter-Servaes,
Leiter, Studiengang Verkehrssysteme, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur

Lässt sich das Klimaabkommen von Paris umsetzen? Szenarien für die kommunale Mobilitätspolitik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Felix Huber,
Leiter, Lehr- und Forschungsgebiet Umweltverträgliche Infrastrukturplanung, Stadtbauwesen, Bergische Universität Wuppertal

12.00 Mittagspause

13.00 Umgang mit praktischen Problemen und partikularen Interessen im kommunalen Alltag Arbeit in Kleingruppen

1) Großstädte und Ballungsräume

2) Klein- und Mittelstädte

14.00 Saubere Luft durch neuen Antrieb: E-Mobilität als Herausforderung für die Wirtschaft und als Instrument lokaler Umweltpolitik

MinR Uwe Brendle,
Leiter, Referat Umwelt und Verkehr, Elektromobilität, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin

15.00 Kaffeepause

Städte als Laborgebiete?

15.30 Neue Instrumente und Partner: strategische Kooperationen von Städten mit der Industrie

Dr. Tina Wagner,
Leiterin, Abteilung Verkehrsentwicklung, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg

Smart City Wien: Verkehrswende als Teil einer integrierten Strategie

DI Thomas Madreiter,
Planungsdirektor, Geschäftsbereich Bauten und Technik, Magistratsdirektion Wien

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Veranstaltungsleitung:

Dipl.-Volksw. Tilman Bracher, Leiter, Bereich Mobilität, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Dr. Kirstin Lindloff, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Mobilität, Difu, Berlin

Organisation:

Sylvia Koenig, Assistentin, Bereich Fortbildung, Difu, Berlin



Freitag, 2. Juni 2017

09.00 Begrüßung

Dr. Kirstin Lindloff,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Mobilität, Difu, Berlin

Alternative Handlungskonzepte

09.15 Zukunftsnetz Mobilität NRW – die kommunale Verkehrswende schaffen!

Theo Jansen,
Leiter, Abteilung Mobilitätsmanagement, Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Köln

10.15 Verkehrsbeschränkungen zur Luftreinhaltung: Ultima Ratio oder wirksames Mittel für Verkehrsverlagerung?

Dr. Michael Münter,
Leiter, Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität, Landeshauptstadt Stuttgart

11.15 Kaffeepause

11.30 Der integrierte Verkehrsentwicklungsplan pro Klima der Region Hannover

Klaus Geschwinder,
Teamleiter, Verkehrsentwicklung und Management, Region Hannover

12.30 Mittagspause

Erfolgreiches Praxisbeispiel aus einer europäischen Kommune

13.30 Neuentdeckung der Stadt: Öffentlicher Raum, Tram und Fahrrad in Straßburg

Christian Berger,
Chargé d'études transport en commun, Eurometropole Straßburg

14.30 Abschlussdiskussion: Car2go statt ‚Bus2wait‘? Wie sollen sich Kommunen und ÖPNV-Betriebe für die Verkehrswende aufstellen?

- MR Niels Hartwig,
Leiter, Referat Personenverkehr, Öffentliche Verkehrssysteme, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Berlin
- Marion Jungbluth,
Teamleiterin, Mobilität und Reisen, Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin
- Dr. Michael Münter,
Leiter, Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität, Landeshauptstadt Stuttgart
- Dr.-Ing. Volker Deutsch,
Leiter, Fachbereich Integrierte Verkehrsplanung und Verkehrssystemmanagement, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Köln

16.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Zimmerstr. 13–15, (Eingang 14 – 15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **18. Mai 2017** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Sylvia Koenig, Telefon: 030/39001-258

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist eingeschränkt möglich. Dazu bedarf es einer persönlichen Absprache. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **18. Mai 2017** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen bis zu zwei Wochen vor dem angesetzten Termin abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➤ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

**Anmeldung: Verkehrswende in Stadt und Umland Erfolgreiche Praxisbeispiele machen Mut!,
1.-2.6.2017 in Berlin**

Name, Vorname, Titel	_____
Stadt, Amt/Institution	_____
Funktion	_____
Straße/Postfach	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	E-Mail _____
abweichende Rechnungsanschrift	_____
Datum, Unterschrift	_____